

Herrn  
Bürgermeister  
Christoph Tesche

- im Hause -

ce/di 21.09.2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tesche,

namens der SPD-Fraktion bitte ich Sie, den folgenden Antrag mit in die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 9.10.2017 aufzunehmen.

**Wohnbau-Offensive für Recklinghausen - damit Wohnraum auch künftig in unserer Stadt bezahlbar bleibt!**

**Antrag**

Der Rat der Stadt beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt Rahmenbedingungen zu schaffen, damit - analog zur Prognose des Handlungskonzeptes Wohnen - rund 3.100 neue Wohneinheiten bis 2030 in Recklinghausen entstehen können.
2. Künftig wird die Stadt Recklinghausen einen deutlich stärkeren Fokus als bisher auf die Errichtung von öffentlich geförderten Wohnraum legen. Dazu wird die Verwaltung beauftragt folgende Anteile für öffentlich geförderten Wohnraum in Bebauungsplanverfahren für städtische Grundstücke sowie in Bebauungsplanverfahren oder beim Abschluss von städtebaulichen Verträgen für private Grundstücke festzuschreiben:
  - bei Wohnbauprojekten in einer Größenordnung zwischen 12 und 24 Wohneinheiten einen Anteil von 20 Prozent für öffentlich geförderten Wohnraum
  - bei Wohnbauprojekten in einer Größenordnung von 25 und mehr Wohneinheiten einen Anteil von 30 Prozent für öffentlich geförderten Wohnraum
3. Die städtische Wohnungsgesellschaft wird mit finanzieller Hilfe der Stadt in die Lage versetzt, sich künftig stärker mit eigenen Projekten an der Errichtung öffentlich geförderten Wohnraums beteiligen zu können.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, den Dialog mit den Akteuren auf dem heimischen Wohnungsmarkt zu intensivieren, um von den Wohnungsgesellschaften ein stärkeres Engagement für den öffentlich geförderten Wohnungsbau und die Modernisierung ihrer Bestände (energetische Sanierung, Barrierefreiheit, etc.) einzufordern.

## Begründung:

Angemessener und bezahlbarer Wohnraum muss für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt in jeder Lebenssituation und in jedem Alter in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen.

Insbesondere für Menschen mit geringem Einkommen wurde in den letzten Jahren zu wenig bezahlbarer Wohnraum in Recklinghausen geschaffen. Handelt die Stadt nicht, wird es künftig für einkommensschwache Single-Haushalte, Alleinerziehende und große Familien sehr schwierig, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Auch für die steigende Zahl älterer, allein lebender Menschen steht altersgerechter Wohnraum künftig nicht in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

Um den Herausforderungen zu begegnen, hat die SPD-Fraktion bereits im Jahr 2015 per Ratsantrag ein Konzept für den geförderten Mietwohnungsbau gefordert. Allerdings blieben Bauaktivitäten im Bereich des geförderten Wohnungsbaus weiterhin auf niedrigem Niveau. Zudem verliefen bislang die Treffen des "Bündnis für Wohnen" ergebnislos, weil die in Recklinghausen tätigen Wohnungsgesellschaften - mit Ausnahme der städtischen Wohnungsgesellschaft - darauf verzichteten, Vertreter\_innen mit Entscheidungskompetenz in das Gremium zu entsenden.

Die Intensivierung des öffentlich geförderten Wohnungsneubaus durch eine vorgegebene Quote wird bereits in anderen Städten erfolgreich praktiziert und bietet auch unserer Stadt die Möglichkeit der wohnungsbaupolitischen Steuerung.

Mit freundlichen Grüßen



**Frank Cerny**  
Fraktionsvorsitzender